

## Arbeitsblätter

### Diskussionskarten

**A**

„Ich habe gegen weiße Vorherrschaft gekämpft und ich habe gegen schwarze Vorherrschaft gekämpft. Ich schätze das Ideal einer demokratischen und freien Gesellschaft, in der alle in Harmonie und mit gleichen Chancen leben. Ich hoffe, lange genug zu leben, um dies zu erreichen. Aber wenn es sein muss, bin ich auch bereit, dafür zu sterben.“

Nelson Mandela

**A**

„Was wir sagten und schrieben, denken ja so viele. Nur wagen sie nicht, es auszusprechen.“

Sophie Scholl

**B**

Geboren in einem Dorf bei Umtata. Wurde mit 76 Jahren in den ersten demokratischen Wahlen des Landes zum Präsidenten/zur Präsidentin der Republik Südafrika gewählt.

**B**

1921 in Forchtenberg als viertes von sechs Kindern geboren. Im Alter von zehn Jahren trat er/sie wie die meisten seiner/ihrer Mitschüler\_innen der Hitlerjugend bei. Aus anfänglicher Begeisterung wurde bald Kritik.

**C**

Die Person widmete das eigene Leben dem Kampf gegen die Apartheid, das rassistische System, mit dem die ehemalige weiße Regierung die schwarze Bevölkerungsmehrheit unterdrückte. Er/sie erlitt verschiedene Formen der Repression, wurde von Versammlungen ausgeschlossen und gezwungen, im Untergrund zu leben.

**C**

Begann im Mai 1942 in München ein Studium der Biologie und Philosophie und schloss sich dem aktiven Widerstand gegen das NS-Regime an. Die Gruppe erstellte die „Flugblätter der Weißen Rose“, die in verschiedenen süddeutschen und österreichischen Städten verteilt wurden.

**D**

Im Alter von 44 Jahren wurde die Person zu lebenslanger Haft verurteilt und verbrachte 28 Jahre hinter Gittern, getrennt von Familie und Kindern.

**D**

Wird bei der Verbreitung eines Flugblatts verhaftet. Am 22. Februar 1943 wird er/sie zusammen mit seinem/ihrer Bruder vom Volksgerichtshof zum Tod verurteilt und hingerichtet.

**E****E**

1

2

3

4

5

**A**

„Ich habe einen Traum, dass sich diese Nation eines Tages erheben und der wahren Bedeutung ihrer Überzeugung gerecht werden wird: ‚Wir halten diese Wahrheit für selbstverständlich: Alle Menschen sind gleich erschaffen.‘ Ich habe einen Traum, dass meine vier Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, die sie nicht nach der Farbe ihrer Haut, sondern nach ihrem Charakter beurteilt.“

Martin Luther King

**A**

„Gewaltlosigkeit ist die stärkste Macht, die der Menschheit zur Verfügung steht. Sie ist mächtvoller als die mächtigste Vernichtungswaffe, die der Mensch je erdacht hat.“

Mahatma Gandhi

**B**

1929 in Atlanta im US-Bundesstaat Georgia geboren, in einer Zeit, in der Schwarze gesetzlich gezwungen wurden, sich in Bussen, Theatern und Kinos auf eigens für sie vorgesehene Plätze zu setzen und ihr Trinkwasser aus separaten Brunnen zu holen.

**B**

1869 geboren, als Indien noch gezwungen wurde, im British Empire zu verbleiben. Die Eltern, Hindus, lebten in Gujarat. Die Person führte den Kampf um die Unabhängigkeit an, ohne jede Abweichung von ihrem festen Glauben an gewaltfreien Protest und religiöse Toleranz, obwohl die Person mehrfach verhaftet und ins Gefängnis geworfen wurde.

**C**

Mit 28 Jahren Mitbegründer\_in einer Organisation schwarzer Kirchen, die gewaltlose Märsche, Demonstrationen und Boykotte gegen die Rassentrennung unterstützte.

**C**

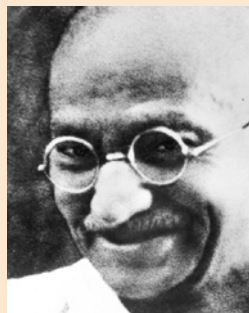
Wenn Inder\_innen gewaltsam gegeneinander oder gegen die britische Herrschaft kämpften, fastete die Person, bis die Gewalt beendet wurde. Er/sie führte einen 400 Kilometer langen Marsch durch Indien an und überzeugte die Anhängerschaft, die Brutalität der Polizei und Soldaten nicht mit Vergeltung zu beantworten.

**D**

Die Organisation nahm an einem Protest in Birmingham in Alabama teil, bei dem hunderte sympathisierende Schulkinder singend die Straßen füllten. Die Polizei erhielt den Befehl, mit Kampfhunden anzugreifen, die Feuerwehr setzte Wasserwerfer ein. Die Person wurde verhaftet und ins Gefängnis geworfen.

**D**

Die Person verbrachte insgesamt 2338 Tage im Gefängnis und widmete ihr Leben ganz und gar dem Frieden.

**E****E**

**A**

„Durch bestimmte schmerzliche, aber zugleich auch tröstliche Begegnungen habe ich gesehen, wie aus den Tiefen moralischer Verwilderung plötzlich der Schrei ‚ich bin schuld‘ emporstieg, und wie der Patient durch diesen Schrei sich wieder Mensch nennen durfte.“

Evgenia Ginzberg

**A**

„Der Islam ist eine Religion, deren erstes Gebot an den Propheten mit den Worten beginnt: ‚Sprich!‘ Ein solches Gebot kann nicht unvereinbar sein mit Wissen und Einsicht, mit Weisheit, Meinungsfreiheit, Redefreiheit und kultureller Vielfalt.“

Shirin Ebadi

**B**

1906 in Russland geboren und 1977 in Moskau gestorben. Arbeitete als Lehrer\_in und Journalist\_in, bis er/sie von Stalins Regime in einem Schauprozess als Terrorist\_in gebrandmarkt wurde.

**B**

Die Person wurde 1947 im Iran geboren. Sie studierte Rechtswissenschaften an der Universität in Teheran und wurde Richter\_in. Nach der Islamischen Revolution 1979 wurde die Person aus dem Amt getrieben und arbeitete zunächst als Sekretär\_in bei dem Gerichtshof, den er/sie vorher leitete, später als Anwalt/Anwältin und Dozent\_in.

**C**

Verbrachte 18 Jahre unter entsetzlichen Lebensumständen in sibirischen Gefangenenlagern, weil er/sie sich weigerte, andere fälschlich irgendwelcher Verbrechen zu bezichtigen. Verbrachte das erste Jahr in einer feuchten Zelle in Einzelhaft. Durfte sich nicht körperlich betätigen, nicht sprechen, singen oder tagsüber hinlegen.

**C**

Die Person setzt sich auf der Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte für die Gleichberechtigung der Frauen im öffentlichen Leben, für die Rechte von Kindern und für eine Justizreform mit einer unabhängigen Richterschaft und Anwaltschaft ein. Die Person unternimmt viele Reisen, um in Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen und politischen Gremien weltweit für die Rechte der Frauen und für eine friedliche Welt einzutreten.

**D**

Später wurde die Person zwischen verschiedenen sibirischen Arbeitslagern hin- und hergeschickt - darunter auch, weil er/sie einem/einer Mitgefangenen geholfen hatte; aus diesen Lagern kehrten nur wenige Menschen lebend zurück.

**D**

Am 10. Oktober 2003 wurde der Person der Friedensnobelpreis verliehen. Das Auswahlkomitee würdigte insbesondere den mutigen Einsatz für die Rechte von Frauen und Kindern. Seit Ende 2009 lebt die Person im Exil in Großbritannien. Von dort aus setzt sie ihre Menschenrechtsaktivitäten in aller Welt fort.

**E**



**E**

